

## Weckherlin, Georg Rodolf: Von wolermeltem Herren H. Reichscanzlern (1618)

1 Er kan mit solcher kraft und wunderreichem schein  
2 die forcht in unserm feind, den mut in uns vermehren,  
3 daß ihn als eine sonn, nicht einen  
4 mit wunder mäninglich muß sehen, segnen, ehren.  
5 Zuflüchtig suchen ihn reich und arm, groß und klein,  
6 die pfleget seines rats und trosts er zu gewehren,  
7 daß er, als der welt  
8 allfähig, allein wert zu rühmen, zu begehren.  
9 Darum verbleibet er, ein wunder aller zeit,  
10 durch seiner gotsforcht, treu und weisheit edle thaten  
11 der inhalt aller lehr, der probstein weiser leut;  
12 Des fridens lehr und lieb, ein beispil der soldaten,  
13 der spigel guter rät, sigweiser in dem streit,  
14 der tugend ganze sum, lehrbuch der potentaten.

(Textopus: Von wolermeltem Herren H. Reichscanzlern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)